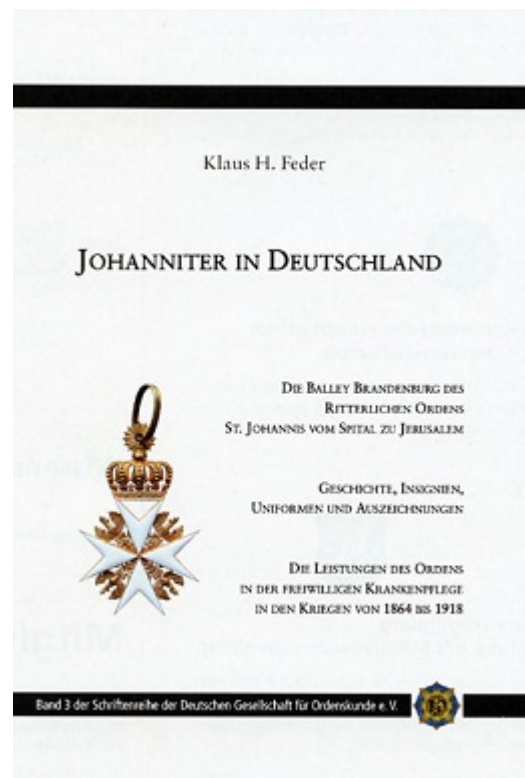


PHILATHEK - Verlagsauslieferung für Sammlerkataloge

PHILATHEK Verlagsauslieferung

Feder, Klaus H Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Ord

Preis pro Einheit (Stück): €79.00



Feder, Klaus H Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde e. V. Band 3
Johanniter in Deutschland - Die Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu
Jerusalem - Geschichte, Insignien, Uniformen und Auszeichnungen - Die Leistungen des Ordens in der
freiwilligen Krankenpflege in den Kriegen von 1864 bis 1870

2020. Auflagenhöhe 200 Exemplare.

Text deutsch, Format 29,7 x 21 cm, 404 Seiten, mit mehr als 750 größtenteils farbigen Abbildungen,
gebunden, mit Lesebändchen, 1.770 g

Klaus H. Feder, der uns schon seit langem als Fachautor mehrerer Titel über Auszeichnungen der

Deutschen Demokratischen Republik wie auch zum brandenburgischen Schwane-norden bekannt ist, hat soeben sein neuestes, bisher wohl umfangreichstes Werk vorgelegt. Es behandelt, wie schon der Untertitel verrät, die Geschichte, Insignien, Uniformen und Auszeichnungen der Balley Brandenburg des Ritterlichen Ordens St. Johannis vom Spital zu Jerusalem – kurz Johanniterorden – wie auch deren Leistungen in der freiwilligen Krankenpflege in den Kriegen von 1864 bis 1918. Das Werk insgesamt gliedert sich in sechs teils etwas unterschiedlich gewichtete Hauptteile. Zunächst wird in kurzen Übersichten die Entwicklungen des Ordens wie auch der Balley Brandenburg bis zur Reformation dargelegt. Im ersten Hauptteil beschäftigt sich der Autor mit der Balley Brandenburg von der Reformation bis zu ihrer Säkularisation im Jahre 1810. Anhand zahlreicher Beispiele wird zunächst auf die Entwicklung der tragbaren Halskreuze des Malteserordens eingegangen, beginnend mit dem 16. Jahrhundert, zunächst noch ohne weitere Symbole. Es folgt eine Übersicht über die Entwicklung der Kreuze mit Symbolen zwischen den Kreuzarmen (wie z. B. Lilien, Doppeladler, Löwen und Einhörnern) und deren Überhöhungen mit Kronen, hin zur Entwicklung des Johanniterkreuzes mit Adlern und Krone und des Kreuzes der Herrenmeister sowie der Herrenmeister-Coadjutoren. Danach wird ausführlich auf die Entwicklung der Ordensuniformen von der Mitte des 18. Jhs. bis zum Ende der Monarchie eingegangen. Nach einem kurzen Abriß über die weitere Entwicklung der Balley seit der Reformation wird am Beispiel des Grafen Friedrich I. von Erbach-Erbach (1754-1823) deren Situation an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert dargestellt. Anhand zahlreicher bisher unveröffentlichter und transkribierter Dokumente werden die Gepflogenheiten im Orden kurz vor der Säkularisation überaus deutlich. In einem weiteren Abschnitt wird die Gesamtzahl der zwischen 1550 und 1800 erfolgten 879 Ritterschläge unter die jeweiligen Herrenmeister aufgegliedert. Eine Zusammenfassung schließt diesen ersten Hauptteil ab. Der Königlich Preußische St. Johanniter-Orden von 1812 bis 1852 bildet den zweiten Hauptteil des Buches. Behandelt wird seine historische Entwicklung, die Insignien und die Verleihungs-Urkunden, die Verleihungszahlen, die Ausführung in Brillanten und deren Verleihungen (wobei drei weitere Verleihungen als bisher bekannt nachgewiesen werden können!). Auch dieser Hauptteil endet mit einer Zusammenfassung. Mit der Wieder-Errichtung der Balley Brandenburg des Johanniterordens im Jahre 1852 durch König Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861) nimmt der dritte Hauptteil seinen Anfang, der den Zeitraum bis zum Ende der Monarchie behandelt. Auch hier geht Feder u. a. auf ihre historische Weiter-Entwicklung ein, auf die Neugestaltung der Insignien, ihre Stufen und ihren juristischen Status, auf die Ernennungszahlen von Ehren- und von Rechtsrittern von 1852 bis 1918, auf die Entwicklung der Ernennungs-Urkunden, auf das Kreuz für Souveräne bzw. für Ehrenmitglieder und seine Verleihungen, auf die Entwicklung der Protektordekoration und -uniform Wilhelms II. (1859-1918), auf das Ölbergkreuz des Johanniterordens (und nicht des preußischen Staates!) und seine Verleihungen, auf das Kreuz der Dienenden Schwestern und auf die Krankenhäuser des Ordens. Eine Zusammenfassung schließt auch diesen Hauptteil ab. Der vierte Hauptteil behandelt die weitere Entwicklung des Ordens nach dem Zusammenbruch der Monarchie im November 1918 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs, wieder mit einer Zusammenfassung am Ende. Informiert wird dabei über die Entwicklung der Balley in der Zeit der Weimarer Republik und über das schwierige Verhältnis zum Nationalsozialismus, über die verschiedenen Arten der Brustkreuze, über die Urkunden und über die Ritter-Ringe des Ordens, bisher nahezu unbekannt Ordens-Insignien. Im fünften Hauptteil wird die Geschichte des Ordens seit Ende des Zweiten Weltkriegs dargestellt. Hierbei wird besonders auf den heutigen juristischen Status des Ordens eingegangen, auf die Insignien und die Urkunden und auf die Geschichte der Johanniter-Unfallhilfe und ihrer Auszeichnungen. Darüber hinaus werden auch kurz die 1946 von der Balley abgespalteten niederländischen und schwedischen Johanniter behandelt. Am Ende ist wieder eine Zusammenfassung zu finden. Der sechste und letzte Hauptteil beschäftigt sich intensiv mit der vom Johanniterorden geleisteten freiwilligen Krankenpflege im Deutsch-Dänischen Krieg von 1864, im Deutschen Krieg von 1866, im Deutsch-Französischen Krieg von 1870/1871, in den Kolonialkämpfen und im Ersten Weltkrieg 1914 – 1918. In diesem Zusammenhang wird auch detailliert auf die Widerspiegelung dieser Kriegseinsätze im preußischen Ordens- und Auszeichnungswesen eingegangen. Darüber wird auch die Entwicklung der Felduniformen und der Schwestern-Kleidung behandelt, über die Lazarettzüge und über an Johanniter verliehene Auszeichnungen berichtet. Ein umfangreicher Anhang mit drei Anlagen rundet das Werk ab. In der ersten Anlage wird in chronologischer Reihenfolge auf die zahlreichen bekannten Hersteller der Johanniterinsignien eingegangen, und in kurzer Form, wo bekannt, die Geschichte ihrer Firmen vorgetragen, verbunden mit einem systematischen Katalog der jeweiligen Ordenskreuze vom 18. Jahrhundert bis in die

Gegenwart, mit den darauf vorhandenen Herstellermarkierungen. Gerade dieser Teil bringt zahlreiche neue, bisher unveröffentlichte Erkenntnisse zu diesem Thema, die somit nicht nur für die Herstellung der Johanniter-Insignien sondern der preußischen Ordensinsignien generell von hoher Wichtigkeit sind. Die zweite Anlage behandelt die Ordenssetuis und die dritte schließlich die Miniaturen. Beendet wird das Werk mit einem ausführlichen Quellen- und Literatur-Verzeichnis und einem umfangreichen Bildnachweis. Zum ersten Mal wird hier eine Monographie zur Phaleristik Preußens vorgelegt, die in sehr umfangreicher und anschaulicher Weise versucht, alle bekannten und neu erforschten Aspekte über den Teilbereich der Insignien und Uniformierung des Johanniterordens und seiner Gliederungen zusammenzufügen und ihre historische und gestalterische Entwicklungen anhand von über 750 farbigen und schwarzweiß-Abbildungen, darunter zahlreiche historische Photographien, umfangreich darzustellen. Dabei wird auch in aller Deutlichkeit mit sich bisher immer wiederholenden Irrtümern und Fehleinschätzungen der Vergangenheit aufgeräumt. Die über 530 tlw. sehr ausführlichen Fußnoten wie auch der sehr umfangreiche Quellen- und Literatur-Apparat belegen eindrucksvoll den hohen wissenschaftlichen Standard dieses Werkes. Somit kann es nicht nur jedem Mitglied des Johanniterordens, der sich für die Historie seiner Gemeinschaft interessiert, wärmstens empfohlen werden, sondern auch jedem Historiker der sich für die Kriege von 1864, 1866, 1870/1871 und 1914-1918 besonders vor dem Hintergrund der Versorgung der Verwundeten interessiert, aber auch jedem Phaleristiker und Interessenten an der preußischen und deutschen Ordenskunde, der sein Wissen über die Entwicklung der Ordensinsignien und deren zahlreiche Hersteller umfassend erweitern möchte. Summa summarum kann ohne Übertreibung festgestellt werden, daß jeder, der sich ernsthaft mit preußischer Phaleristik beschäftigt, künftig definitiv nicht um dieses Buch herumkommt, das in der Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde e. V. als 3. Band erscheint. – Dem Buch ist zu wünschen, daß die urheberrechtsbedingt kleine Auflage von nur 200 Exemplaren möglichst bald vergriffen sein wird!

Definitives Standardwerk zum protestantischen Johanniterorden!

Quelle: Verlagsinfo

[Lieferanteninformation](#)

Kundenrezensionen:Für dieses Produkt wurde noch keine Bewertung abgegeben.
Bitte melden Sie sich an, um eine Rezension über dieses Produkt zu schreiben.